



I.

An
Herrn Dirk Höpner
Stadtratsfraktion München-Liste

Rathaus

Tatsächliche Nutzung, Kosten und Einsparpotenziale der städtischen Büroflächen

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01443 von Herrn StR Dirk Höpner
vom 07.01.2026, eingegangen am 07.01.2026

Az. D-HA II/V1 0241.1-7-0124

Sehr geehrter Herr Stadtrat Höpner,

in Ihrer Anfrage teilten Sie uns mit, dass der Stadtrat mit Beschluss vom 20.10.2021 (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 04641) festgelegt hat, die Zahl der Büroarbeitsplätze um mindestens 15 % zu reduzieren, die Anmiet- und Bewirtschaftungskosten um mindestens 20 % zu senken sowie Homeoffice und Desk-Sharing verbindlich umzusetzen.

Sie bitten in Ihrer Anfrage den Oberbürgermeister, dem Stadtrat einen zusammenfassenden Bericht zur tatsächlichen Nutzung der städtischen Büroflächen seit 2021 vorzulegen.

Sie bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:
Durchschnittliche Auslastung der Büroarbeitsplätze je Referat und Standort

Antwort:

Das Kommunalreferat wird Mitte 2026 eine Sitzungsvorlage in den Stadtrat einbringen, in der die aktualisierte Verwaltungsstandortstrategie der Landeshauptstadt München dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden wird. Das Ziel dieser neuen Verwaltungsstandortstrategie wird sein, durch Nachverdichtung und Desksharing vor allem die Anzahl der angemieteten Verwaltungsstandorte zu reduzieren. Die durchschnittliche Auslastung der Büroarbeitsplätze je Referat und Standort wird die Basis für die Festlegung einer zukünftigen Desksharingquote in städtischen Verwaltungsgebäuden sein. Die von Ihnen angeforderten Daten werden aktuell

noch gemeinsam mit allen Referaten erhoben und der geplanten Sitzungsvorlage zu Grunde gelegt.

Frage 2:

Identifikation dauerhaft untergenutzter oder leerstehender Flächen

Antwort:

Für die Identifikation untergenutzter Flächen werden aktuell gemeinsam mit den Referaten die Personalkennzahlen mit den vorhandenen Arbeitsplätzen und Homeofficequoten abgeglichen. Bereits durch die bisherigen Maßnahmen können sich abzeichnende Leerstände in Verwaltungsgebäuden sofort identifiziert und dann eine Nachnutzung oder Aufgabe dieser Flächen realisiert werden.

Frage 3:

Durchschnittliche Gesamtkosten pro Büroarbeitsplatz (inkl. Miete und Bewirtschaftung)

Antwort:

Bei angemieteten Verwaltungsgebäuden liegen die durchschnittlichen Mietkosten inkl. Nebenkosten aktuell bei jährlich ca. 8.000 € je Büroarbeitsplatz. In der o.g. Sitzungsvorlage werden die durchschnittlichen Gesamtkosten je Büroarbeitsplatz in städtischen und angemieteten Verwaltungsgebäuden dargelegt.

Frage 4:

Vergleich zwischen den im Beschluss vorgesehenen und den tatsächlich realisierten Einsparungen

Antwort:

Die Mietkosten (inkl. Nebenkosten) für angemietete Verwaltungsgebäude belaufen sich auf jährlich ca. 98 Mio. €. Durch die Umsetzung der seitens des Stadtrats beschlossenen Einsparquote von 15 % konnten bzw. können zukünftig einige Verwaltungsstandorte aufgegeben werden. Die Einsparung beträgt rund 7,5 Mio. € pro Jahr. In der o.g. Sitzungsvorlage werden die bisher erreichten und zukünftig möglichen finanziellen Einsparungen ausführlich dargelegt.

Frage 5:

Darstellung bislang ungenutzter Einsparpotenziale und deren Ursachen

Antwort:

Die Einsparquote von 15 % konnte die Einsparpotenziale in städtischen Verwaltungsgebäuden noch nicht zufriedenstellend heben. Das Kommunalreferat plant daher in der o.g. Sitzungsvorlage dem Stadtrat die Einführung einer Desksharingsquote vorzuschlagen. Dadurch könnten Nachverdichtungs- und Desksharingspotenziale miteinander verknüpft und die Belegung weiter optimiert werden.

Wir hoffen, Ihre Fragen zufriedenstellend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Inken Wuttke
Vertretung der Referatsleitung